

RE: broken things and broken dreams //

Wie gern würde er den gestrigen Tag ungeschehen machen. Aber er wusste kaum wie es angefangen hatte, wo der Punkt war an dem er nicht mehr hatte umkehren können und am Ende dann auf diesem Feld stand und gegen alles und jeden kämpfte, auch wenn Mephisto ihn irgendwie da rausgeholt hatte. Und er war ihr unsagbar dankbar dafür. Das sie so viel darunter leiden musste war nicht fair.

Er nickte zustimmend. Natürlich war sie sauer und dazu hatte sie alles Recht der Welt. Doch dann war sie in seinen Armen und seine Finger lösten sich aus dem Stoff seines eigenen Umhanges, zuckte kurz unentschlossen ob er sie nun doch wieder berühren dürfte. Doch dann hatten sich seine Arme bereits um sie gelegt, drückten sie sanft und fuhr ihr beruhigend über den Rücken.»Ich weiß... und es tut mir so leid.. wirklich.«, versprach er leise und schloss die Augen, zog den Geruch von ihr ein. Wie gern hatte er diesen Geruch in der Nase. Es roch nach Tinte, nach der leicht elektrisierten Luft, die kurz vor einem Sturm herrschte. Es war eine Mischung aus Papier und noch etwas anderem, was er nicht beschreiben konnte. Nach Leben. Nach Mephisto.

Er hatte die Augen geschlossen, spürte die Feuchtigkeit ihrer Tränen langsam durch die Fasern des Stoffes, doch es störte ihn nicht sonderlich.

»Hast du es mit einem Reparo versucht...? Vielleicht kann ich dir helfen? Ich... kenn mich leider nicht so mit Muggelmaschinen aus, aber ich versuche es gern.«, sagte er. Auch wenn er ganz vergessen hatte, dass er seinen Zauberstab gar nicht hatte, dass dieser noch verloren war. »Bitte weine nicht mehr..«, hauchte er sanft.